



## Offenlegung gemäß Art. 10 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 2019/2088 („Offenlegungsverordnung“)

### 1. Angaben zum Fonds

Fondsname: Stiftungsfonds STS  
WKN: A0RLOK / ISIN: DE000A0RLOK0

### 2. Einführung

Dieser Fonds ist ein Finanzprodukt, mit dem ökologische und soziale Merkmale beworben werden, und somit als Produkt gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („Offenlegungsverordnung“) einzustufen. Zur Erfüllung der Offenlegungspflichten aus Art. 10 Abs. 1 der Offenlegungsverordnung veröffentlicht die Société Générale Securities Services GmbH (nachfolgend die „Gesellschaft“) in ihrer Rolle als Finanzmarktteilnehmer die nachfolgenden Informationen und ist verpflichtet, diese auf dem aktuellen Stand zu halten.

### 3. Beschreibung der ökologischen und / oder sozialen Merkmale

Der Stiftungsfonds STS fördert ökologische und soziale Merkmale aus den Themenkomplexen „Environment“, „Social“ und „Governance“ (ESG). Der Portfoliomanager wird gegenüber dem Sondervermögen Stiftungsfonds STS im Sinne eines Nachhaltigkeitsansatzes (ESG-Kriterien: „ESG Best-in-Class A-D“ – siehe Kapitel 5) eine Negativliste berücksichtigen. Folgende Ausschlusskriterien bei Emittenten sind darüber hinaus in der Negativliste, welche durch den Portfoliomanager erstellt wird, berücksichtigt:

#### **Ausgeschlossene Unternehmen:**

#### **Keine Umsatztoleranz:**

Hersteller kontroverser Waffen und/oder deren wesentlicher Komponenten

#### **Umsatztoleranz auf Emittentenebene 5 %**

Hersteller konventioneller Waffen/Rüstung und/oder deren wesentlichen Komponenten

Unternehmen, die Uran abbauen

Unternehmen, die ihre Stromerzeugung auf Kernenergie basieren

Betreiber von Kernkraftwerken und/oder Hersteller wesentlicher Komponenten für Kernkraftwerke

Unternehmen, die Kohle abbauen

Unternehmen, die Verfahren zum Abbau und/oder Aufbereitung von Ölsanden einsetzen

Unternehmen, die Fracking-Technologien herstellen und/oder anwenden

Unternehmen, die Erdgas fördern

Unternehmen, die Tabak produzieren

Unternehmen, die Erdöl fördern / abbauen

Unternehmen, die ihre Stromerzeugung auf Kohle basieren



**Konformität zu den zehn Kernprinzipien des UN Global Compact:**

In der Regel sind schwerwiegende und/oder systematische Verstöße gegen die zehn Kernprinzipien gemeint, die in die folgenden vier Bereiche aufgeteilt sind:

**Menschenrechte:**

Schwerwiegende und/oder systematische Verstöße gegen Menschenrechte. Die Menschenrechte sind in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN (UN Universal Declaration of Human Rights) und in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union definiert.

**Arbeitsrechte:**

Schwerwiegende und/oder systematische Verstöße gegen die ILO Kernarbeitsnormen und deren vier Grundprinzipien (Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen; Beseitigung der Zwangsarbeit; Abschaffung der Kinderarbeit; Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.)

**Umweltschutz:**

Schwerwiegende und/oder systematische Verstöße gegen Umweltgesetzgebungen und/oder massive Umweltzerstörung.

**Korruption und Bestechung:**

Schwerwiegende und/oder systematische Korruption und/oder Bestechung.

**Ausgeschlossene Staaten:**

Staaten, die gemäß dem aktuell gültigen Freedom House-Ranking als "nicht-frei" eingestuft werden.

Staaten, die gesetzlich nicht an die UN Konvention zur biologischen Vielfalt (UN Biodiversitätskonvention) gebunden sind

Staaten, die gesetzlich nicht an das Klimaübereinkommen von Paris (COP-21) gebunden sind

Staaten, die gesetzlich nicht an den Atomwaffensperrvertrag gebunden sind

Staaten, die den Einsatz der Todesstrafe erlauben.

Ausschluss von Staaten, bei mehr als 50 % Energieverbrauch aus Nuklearenergie

Ausschluss von Staaten, bei Ausgaben für Militär/ Rüstung von mehr als 4 % Bruttoinlandsprodukt

Staaten, die einen niedrigeren Score als 35 im aktuell gültigen Korruptions-Wahrnehmungsindex von Transparency International haben.

Es besteht keine Verpflichtung des Stiftungsfonds STS nachhaltige Investitionen im Sinne der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18.06.2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 („Taxonomie-Verordnung“) sowie nachhaltige Investitionen nach Artikel 2 Abs.17 der Offenlegungsverordnung zu tätigen.

**4. Erläuterung zur Erreichung der ökologischen und / oder sozialen Merkmale**

Beim Management des Sondervermögens Stiftungsfonds STS wird im Sinne eines Nachhaltigkeitsansatzes (ESG-Kriterien: „ESG Best-in-Class A-D“ siehe Kapitel 5.) eine Negativliste verwendet. Basierend auf einem vom Portfoliomanager festgelegten Anlageuniversum, welches den Anlagerichtlinien des Anlegers entspricht, werden die unter 3. aufgeführten Ausschlusskriterien geprüft und daraus monatlich eine Negativliste für Renten- und Aktieninvestments erstellt. Diese Negativliste umfasst Emittenten, welche die unter 3. aufgeführten Kriterien verletzen. Das erwerbbar Anlageuniversum wird auf monatlicher Basis überprüft und entsprechend bei Veränderungen angepasst und in dem EDV-System hinterlegt. Damit ist zum einen gewährleistet, dass bei jedem Kauf der Emittent auf die oben genannten Kriterien überprüft wird. Zum anderen werden die im Bestand befindlichen Emittenten ebenfalls auf einer monatlichen Basis auf die Einhaltung der Merkmale nach dem Vieraugenprinzip geprüft.



## **5. Angaben zu den angewandten Methoden (i.S.d. Art. 10 Abs. 1b)**

Der Portfoliomanager stützt seine ESG-Analyse auf einen Best-in-Class-Ansatz („ESG Best-in-Class“). Jeder Emittent wird mit einer quantitativen Punktzahl bewertet, die um den Durchschnitt seines Sektors herum skaliert ist und es ermöglicht, die besten von den schlechtesten auf Sektorebene zu unterscheiden. Die Bewertung basiert auf einer Kombination aus extrafinanziellen Daten von Drittanbietern und einer qualitativen Analyse der zugehörigen Sektor- und Nachhaltigkeitsthemen. Die quantitative Bewertung wird in eine Ratingskala übersetzt, die von A für beste Praktiken bis G für die schlechtesten Praktiken reicht. Bei dem „ESG Best-in-Class A-D“ wird nur in Finanzinstrumente investiert, welche in der Ratingskala A-D eingestuft sind.

Der Analyseprozess von dem Portfoliomanager untersucht das Verhalten der Unternehmen in drei Bereichen: Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Der Portfoliomanager bewertet die Exposition der Unternehmen gegenüber Risiken und Chancen, einschließlich Nachhaltigkeitskriterien und Nachhaltigkeitsrisiken, sowie das Management dieser Herausforderungen in jedem ihrer Sektoren. Was die Emittenten von börsennotierten Wertpapieren betrifft, bewertet Amundi diese unabhängig von der Art des Instruments, d.h. Eigenkapital oder Fremdkapital.

Die vom Portfoliomanager verwendeten, internen Referenzwerte für die Analyse setzen sich aus 37 Kriterien zusammen, von denen 16 allgemeine Kriterien sind, die für alle Unternehmen unabhängig von ihrer Branche gelten, und 21 branchenspezifische Kriterien. Diese Kriterien sind so konstruiert, dass sie sowohl den Einfluss nachhaltiger Themen auf den Emittenten als auch die Qualität des Managements dieser Dimension bewerten. Auch die Auswirkungen auf nachhaltige Faktoren sowie die Qualität der Risikominderung werden berücksichtigt. Alle Kriterien sind im Front-Office-Portfoliomanagementsystem der Portfoliomanager verfügbar.

Zudem werden im Risikomanagement der Gesellschaft zur laufenden Identifizierung / Überwachung von Nachhaltigkeitsrisiken Analyse Tools verwendet, u.a. ein Klimastresstest, welcher sich an den Szenarien und Ergebnissen des NGFS (Network for Greening the Financial System) und einer qualitativen Informationserhebung der Bank of England orientiert.

## **6. Angaben zu Veröffentlichungen in den Jahresberichten**

Es können noch keine Angaben gemäß Artikel 10 (1) d) der Offenlegungsverordnung über die bisherige Erfüllung ökologischer oder sozialer Merkmale gemacht werden, da dies mit der Offenlegung der Informationen gemäß Artikel 11 der genannten Verordnung zusammenhängt und dieser Artikel erst zum 1. Januar 2022 in Kraft tritt.

**Stand: 23. Dezember 2021**